



„Stand Up Erklärung“

17. Oktober in Bad Münstereifel, Fougères, Ashford und Piéla

Alle drei Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut. Dabei können wir dieses Sterben verhindern.

Wir stehen auf als Mitglieder der Generation, die der extremen Armut weltweit ein Ende setzen kann.

Wir stehen auf, weil wir nicht wollen, dass uns die nächste Generation fragt, warum habt ihr nichts getan, als Millionen Menschen an den Folgen von extremer Armut gestorben sind?

Wir wollen die Generation sein, die etwas unternommen hat.

Wir stehen auf, weil wir Gerechtigkeit fordern. Wir stehen auf, weil wir die Generation sind, die der extremen Armut in der Welt ein Ende setzen kann. Wir wissen, dass Regierungs- und Staatsschefs in unserem Namen ein Versprechen gegeben haben – die Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele.

Wir fordern, jetzt den erkennbaren politischen Willen, diese Ziele zu erreichen oder gar zu übertreffen.

Wir fordern von den Regierungen der reichen Länder:
Kämpft für die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele

Wir fordern von unseren politischen Vertretern in Stadt, Kreis, Land, und Regierung, sich ohne wenn und aber zur Erreichung dieser Ziele einzusetzen.
Tut es und haltet Euer Versprechen!

Daher fordern wir:
Mehr und bessere Entwicklungszusammenarbeit
Mehr Demokratie und Bekämpfung von Korruption
Ländliche Entwicklung fördern und Hunger bekämpfen
Bildung für Alle
Gesundheit für Jeden
Mehr Gerechtigkeit im Welthandel
Schulden streichen
Rolle der Frauen stärken und Geschlechtergerechtigkeit schaffen
Auswirkungen des Klimawandels stoppen
Frieden und Sicherheit schaffen

Wir erheben unsere Stimme gegen Armut. Wir fordern Gerechtigkeit.
Wir fordern Taten.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch die Aktion:
Deine Stimme Gegen Armut und Millenniumskampagne der UN in Bonn



WWW.STELL-DICH-GEGEN-ARMUT.DE


STAND UP
TAKE ACTION
GEGEN ARMUT, FÜR DIE UN-MILLENNIUMSZIELE!

**STAND UP KOMPAKT.
INFOS, IDEEN, TIPPS.**

KONTAKT

UN-Millenniumkampagne

Deutschland

Hermann-Ehlers-Straße 10

53113 Bonn

Tel. 02 28 / 815-22 75

Fax 02 28 / 815-29 50

info@un-kampagne.de

www.un-kampagne.de

Worum geht's?	4
Mach mit!	8
Organisiere Deinen STAND UP!	10
Ideenkiste	18
Das liebe Geld – Fördermöglichkeiten	22
Vorschläge Moderation und STAND UP Erklärung	24
Materialbestellfax	30
Muster-Presseinformation	32
MDGs-kompakt: Ein Überblick über die acht Ziele	34
Die UN-Millenniumkampagne	36
STAND UP Checkliste	39
Eigene Notizen / Ideen	40

STAND UP and Take Action – Stell Dich gegen Armut!

Beim historischen Millenniumsgipfel der Vereinten Nationen im Jahr 2000 herrschte Aufbruchstimmung. 189 Staats- und Regierungschefs verabschiedeten die UN-Millenniumerklärung. Sie versprachen, bis 2015 acht „Millenniumsziele“ (MDGs*) umzusetzen und alles zu tun, um die weltweite Armut mindestens zu halbieren.

Doch die Regierungen, auch die deutsche, hinken ihren Versprechen hinterher! Obwohl der weltweite Wohlstand niemals größer war, machen derzeit Hungerrevolten Schlagzeilen, die Lebensmittelpreise explodieren, die Getreidevorräte sind so niedrig wie zuletzt vor 25 Jahren. Zusätzlich nimmt der Druck durch den globalen Klimawandel weiter zu. Die Zuspitzung der weltweiten Lage macht die Umsetzung der Millenniumsziele dringlicher denn je.

Deshalb ist heute jeder Einzelne gefragt! Mit dem STAND UP kannst Du politisch Druck aufbauen und Deiner Regierung zeigen, dass Du hinschaust, ob sie ihre Versprechen einhält. Zudem unterstützt Du die Forderungen in unseren Partnerländern und erlebst direkte Solidarität.

* Millennium Development Goals

Weltweiter Aktionstag

Der STAND UP ist ein weltweiter Aufruf der UN-Millenniumkampagne und des „Global Call to action against Poverty“ (in Deutschland: „Deine Stimme gegen Armut“).

Vom 17.– 19. Oktober werden zum Tag der Armutsbekämpfung weltweit Millionen Menschen symbolisch gegen Armut und für die Umsetzung der Ziele aufstehen.

Mach mit beim weltweiten Aktionstag gegen Armut! Letztes Jahr beteiligten sich über 43,5 Millionen Menschen in mehr als 100 Ländern. Dieses Jahr sollen es noch mehr werden, damit die Regierenden nicht mehr weghören können.

„Wenn wir jetzt entschlossen und gemeinsam Handeln, können vergeudete Zeit und versäumte Anstrengungen wieder wettgemacht werden. Sollten wir jedoch zögern und schwanken, dann droht der Verlust der bisherigen Fortschritte, ...“
Ban Ki-moon, Generalsekretär der Vereinten Nationen



Steh auf, damit...

... 300 Millionen Menschen künftig keinen Hunger mehr leiden.

... 350 Millionen Menschen endlich sauberes Wasser trinken können.

... arme Länder die Chance bekommen,
ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Immer mehr Menschen geben sich nicht mehr mit Lippenbekenntnissen zufrieden, sondern sind selber aktiv für die Millenniumsziele – und erwarten dies auch von ihren politischen Vertretern. Wenn Millionen Menschen weltweit gleichzeitig aufstehen und die Umsetzung der Ziele einfordern, ist das ein klares Signal an die Politik, endlich zu handeln.



Was bewirkt dein STAND UP?

- » Du zeigst Deiner Regierung, dass Du hinschaust, ob sie Ihre Versprechen einhält
- » Du unterstützt die Forderungen in unseren Partnerländern
- » Du baust politischen Druck auf
- » Du bist Teil einer weltweiten Aktion
- » Du erlebst direkte Solidarität
- » Du gewinnst Mitstreiter und viele neue Freunde
- » Du findest Dein Foto vielleicht zum ersten Mal in einer Zeitung oder darfst ein Interview im Radio geben – falls Du medienscheu bist, schick einfach Deinen Nachbarn!

Und so kannst Du am **STAND UP** teilnehmen

Der STAND UP läuft überall gleich ab: Die Teilnehmer setzen sich oder gehen in die Hocke. Nach dem Countdown stehen alle gemeinsam auf. Anschließend wird die STAND UP-Erklärung verlesen. Die Anzahl der Teilnehmer wird danach auf www.stell-dich-gegen-armut.de oder per Fax registriert. Sie geht damit in die weltweite Gesamtzahl ein, die vom Guinness World Record offiziell bestätigt wird. Über die Internetseite kannst Du auch ein Foto oder ein Video Deines STAND UPs hochladen.

Generell gilt: Jeder, der gegen Armut aufstehen will, kann sich beteiligen – alleine oder mit der Familie, mit Freunden, SchulkameradInnen, KommilitonInnen, ArbeitskollegInnen, mit Vereins- oder Gemeindegliedern.

Ihr könnt den STAND UP in eine bestehende Veranstaltung einbinden, selber etwas organisieren oder einfach nur aufstehen. Wir zählen (auf) Euch!

Falls Ihr aber aus irgendeinem Grund nicht selber an einem STAND UP teilnehmen könnt, ist auch das kein Problem! Schickt uns einfach eine SMS oder registriert Euch online und werdet trotzdem gezählt. Weitere Infos hierzu gibt es ab Oktober auf der Kampagnen-Seite unter **www.stell-dich-gegen-armut.de**

Auf der Internetseite kannst Du auch bequem einen STAND UP-Event in Deiner Nähe finden!

Für alle **STAND UPs** gilt:

Ab sofort: STAND UP bitte auf www.stell-dich-gegen-armut.de anmelden (das hilft uns bei der Pressearbeit und motiviert Andere)

Am 17., 18. oder 19. Oktober: STAND UP durchführen

Bis zum 19. Oktober: Teilnehmerzahl online oder per Fax registrieren, Foto oder Video hochladen.

Ihr möchtet einen eigenen STAND UP organisieren?

Prima! Auf den folgenden Seiten findet Ihr jede Menge Tipps und Anregungen. Bei Fragen stehen wir Euch gerne unter 02 28 / 8 15-22 75 oder info@un-kampagne.de zur Verfügung. Viel Spaß bei der Vorbereitung!

Mit Familie und Freunden

Ihr könnt ganz einfach mit Eurer Familie, Freunden, mit der Schulklasse oder im Verein aufstehen. Dafür braucht Ihr nicht viel Vorbereitung.

Wichtig ist nur, dass Ihr die Teilnehmerzahl bis zum 19. Oktober abends auf unserer Webseite oder per Fax registriert und nach Möglichkeit ein Foto hochladet. Wenn Ihr Euch vorher noch anmeldet, umso besser.

Zitat Pamela

„Es war für meine Kollegen und mich leicht, aus dem Projekt „Musik in ...“, Jung und Alt für unseren Stand Up zu begeistern. Auf dem Außengelände des MusikZentrum Hannover drängten sich am 17. Oktober 2007 über 800 Menschen. Mit prominenten Künstlern und Politikern aus Hannover haben wir über die Millenniumsziele informiert, gemeinsam gesungen und Musik gemacht.“

Pamela Bürger, Projekt „Musik in ...“, Hannover

Während einer bestehenden Veranstaltung

Vielleicht gibt es in Eurem Umfeld vom 17.– 19. Oktober eine Veranstaltung, bei der Ihr den STAND UP integrieren könnt. Z.B. einen Gottesdienst, ein Sportfest, ein Konzert, ...



- » Nehmt Kontakt mit dem Veranstalter auf und klärt, ob Ihr einen STAND UP durchführen könnt.
- » Klärt, ob es vorab Möglichkeiten gibt, den STAND UP bei den Teilnehmern anzukündigen (z.B. Newsletter, Aushang am schwarzen Brett, Auslage von Flyern, ...).
- » Ladet wenn möglich die Abgeordneten Eures Wahlkreises zu Eurem STAND UP ein.
- » Legt fest, wer den STAND UP anmoderiert und die Erklärung verliest.
- » Ernennet eine Person, die die Anzahl der Teilnehmer zählt bzw. schätzt und eine, die ein Foto macht.
- » Vergesst bitte nicht, den STAND UP anzumelden und die Teilnehmerzahl zu registrieren.

Mit einer eigenen Veranstaltung

Bei der Gestaltung eines eigenen STAND UP Events sind Eurer Phantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ob Ihr eine Ausstellung vorbereitet, auf dem Schulhof aus Menschen STAND UP formt, eine „Bodenzeitung“ schreibt oder zur Diskussionsrunde einladet – viele Anregungen findet Ihr in unserer Ideenliste ab Seite 18:

Wenn Ihr eine Veranstaltung im öffentlichen Raum plant, hier einige Tipps zur Organisation:

» Erste Überlegungen

Überlegt Euch eine Aktion und wo sie stattfinden kann. Skizziert ein Programm, notiert Euch, was Ihr an Material braucht, wen Ihr informieren müsst und wer Euch unterstützen könnte (Schuldirektor, OB, Eine Welt Laden, ...).

Kostenloses Aktions- und Werbematerial bekommt Ihr digital oder gedruckt auf www.stell-dich-gegen-armut.de oder per Bestellfax (s. S. 30/31).

» Genehmigung

Für Infostände oder Veranstaltungen an öffentlichen Orten in Eurer Stadt benötigt Ihr eine Genehmigung. In der Regel könnt Ihr diese beim Ordnungsamt beantragen. Bei anderen Orten muss vorab geklärt werden, ob diese auch von der Stadt oder durch die entsprechenden Einrichtungen selbst verwaltet werden. Im Falle einer Universität sollte man die Abteilung kontaktieren, die für die Vergabe von Universitätsräumlichkeiten zuständig ist (an der Universität Bonn ist das z.B. das „Referat für Infrastrukturelles Facility Management“).

» Abgeordnete

Ladet Eure Wahlkreisabgeordneten zu Eurem STAND UP ein. So erfahren Sie, dass den Menschen in Ihrem Wahlkreis diese Themen am Herzen liegen.

Abgeordnete

STAND UP and TAKE ACTION – unter diesem Motto sollen möglichst viele PolitikerInnen, Städte und Kommunen in die STAND UP-Kampagne eingebunden werden. Nicht nur die Bürgerinnen und Bürger machen



sich Gedanken über ihre „guten Vorsätze“ im Rahmen der Millenniumsziele. Auch die PolitikerInnen sind angehalten, konkrete Maßnahmen in ihrem Wahlkreis, ihrer Stadt oder ihrer Kommune zu ergreifen, die konkret zur Erreichung der MDGs beitragen. Solche Maßnahmen können vielfältig gestaltet sein. Ein Beispiel wäre die Umstellung der Stromversorgung öffentlicher Gebäude auf erneuerbare Energie oder die Versorgung öffentlicher Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Behörden etc.) mit fair gehandelten Produkten.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Abgeordneten der Wahlkreise, die uns im Bundestag vertreten. Damit sie sich verstärkt für die Millenniumsziele und Armutsbekämpfung einsetzen, sollen sie erfahren, wie wichtig den Menschen Ihres Wahlkreises diese Themen sind.

Deshalb: Ladet Eure Wahlkreisabgeordneten nach Möglichkeit zum STAND UP ein

Im Vorfeld könnt Ihr den Abgeordneten außerdem

- » auf www.abgeordnetenwatch.de Fragen zu den Millenniumszielen stellen
- » unseren Abgeordneten-Leitfaden zu den MDGs persönlich überreichen (Infos beim Kampagnenteam) oder
- » über www.stell-dich-gegen-armut.de eine E-Postkarte senden

» Werbung

Damit auch viele Leute zu Eurem STAND UP kommen, solltet Ihr Werbung machen. Wir bieten Euch dafür kostenlos Poster und Flyer an, in die Ihr Eure eigene Veranstaltung kopieren könnt.

Wichtig: Mund zu Mund Propaganda. Ladet Eure Freunde und Bekannten ein, sendet Rundmails und bittet, die Einladung weiterzugeben. Auch online könnt Ihr etwas bewirken: Falls Ihr einen blogg oder eine Internetseite habt, berichtet über Eure Aktion. Macht Eure Freunde bei StudiVZ, FaceBook etc. auf den STAND UP aufmerksam.



» Presse

In jedem Fall sollte die lokale Presse von Eurem Vorhaben erfahren. Auf Seite 32/33 und auf www.stell-dich-gegen-armut.de findet Ihr den Entwurf einer Pressemitteilung, den Ihr dafür verwenden könnt. Die Pressemitteilung sendet Ihr am besten per Fax oder Post an die Lokalredaktion der Tageszeitung Eurer Stadt. Auch den lokalen Radiosendern und Fernsehprogrammen solltet Ihr eine Pressemitteilung zusenden. Tagesaktuellen Medien reicht es in der Regel, wenn sie einige Tage vor der Veranstaltung davon erfahren. Bei wöchentlich oder monatlich erscheinenden Veranstaltungskalendern müsst Ihr einen sehr viel längeren Vorlauf einplanen. Am besten, Ihr erkundigt Euch telefonisch nach dem Redaktionsschluss.

Auch Vereinshefte, der Gemeindebrief, die Schüler- oder Mitarbeiterzeitung eignen sich für eine Ankündigung oder Berichterstattung.

» Anmeldung

Auch hier: Bitte meldet Eure Aktion auf www.stell-dich-gegen-armut.de an. Dadurch erfährt die Presse von Eurer Aktion. Außerdem haben andere Menschen aus der Umgebung die Möglichkeit, über die Suchfunktion auf dieser Internetseite von Eurem STAND UP zu erfahren und sich Euch anzuschließen.



Fünf vor 12 Uhr

Da die Zeit für die Erreichung der Millenniumsziele abläuft und dringender Handlungsbedarf besteht, findet der gemeinsame STAND UP symbolisch um fünf vor 12 Uhr statt. Die Teilnehmenden können gebeten werden, einen Wecker mitzubringen und diesen kollektiv um 5 vor 12h klingeln zu lassen.

Anpfiff der zweiten Halbzeit

Auf dem Weg zur Erreichung der Millenniumsziele ist die erste Halbzeit mit dem Jahr 2007 abgelaufen. Die STAND UP-TeilnehmerInnen werden gebeten, Trillerpfeifen mitzubringen (oder Trillerpfeifen werden verteilt). Mit dem STAND UP wird die zweite Halbzeit bis 2015 gemeinsam angepfeifen.

Luftballonaktion

Kurz vor dem STAND UP werden Gasluftballons und Karten verteilt. Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, ihr „TAKE ACTION“ – also ihren Beitrag zur gerechten Globalisierung bzw. ihre Forderungen an die Regierung – auf die Karte zu schreiben. Während des STAND UPs werden die Luftballons gemeinsam steigen gelassen.

Gemeinsame STAND UPs einer Stadt

An einem zentralen Ort der Stadt wird ein öffentlicher STAND UP angeboten. Alle Einrichtungen, Schulen, Unis, Firmen etc. werden dazu eingeladen – oder zu einem eigenen STAND UP motiviert.

Kooperation mit dem Landesnetzwerk (Dachverband der NGOs)

Das Landesnetzwerk wird gebeten, den STAND UP zu unterstützen und ein Programm rund um den zentralen STAND UP zu gestalten (z.B. Infostände, Filmabend, Diskussionsrunde, Bühnenprogramm).

STAND UP zum Studienbeginn – Einführungsvorlesungen

In Absprache mit den jeweiligen ProfessorInnen werden in allen Vorlesungen die Millenniumsziele kurz vorgestellt (Power Point-Vorlage auf www.stell-dich-gegen-armut.de). Anschließend werden die StudentInnen zum STAND UP aufgefordert. DozentInnen, die zum Thema arbeiten, werden um eine Sondervorlesung zum Thema „Millenniumsziele“ / „Halbzeitbilanz der MDGs“ (o.ä. Titel) gebeten, oder zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Kreidebilder oder Graffiti

Studierende der Künste oder Autodidakten malen auf zentralen Plätzen zu jedem der acht Ziele ein großes Kreidebild. Alternativ – auch zur Ankündigung der Aktion – das STAND UP-Logo.

Bodenzeitung

Bei der Bodenzeitung werden Inhalte auf den Boden geschrieben und die Kommunikation mit Passanten erleichtert. Die Bodenzeitung sorgt für große Aufmerksamkeit und ist eine bessere Alternative zu einem traditionellen Infotisch. <http://www.nafroth.com/pages/bodenzeitung.html>

Gemeinsamer STAND UP von Schulen einer Stadt

Der STAND UP wird in Absprache mit den anderen Schulen der Stadt an einem zentralen, öffentlichen Ort (Markt, Rathausplatz o.ä.) durchgeführt.

Theaterstück

Zu den Millenniumszielen wird ein kurzes Theaterstück aufgeführt. Vorlagen dafür bietet das Theaterhandbuch der Kampagne.

Schule STAND UP

Über die Sprechanlage wird der STAND UP angekündigt. SchülerInnen und Kollegium kommen auf dem Pausenhof zusammen, wo ein gemeinsamer STAND UP durchgeführt wird.

Weitere Anregungen:

- » Das Wort STAND UP wird aus Menschen geformt und von oben fotografiert
- » Eine Menschenkette in der Stadt bilden
- » Bürgermeister kochen für ihre BürgerInnen und laden zum STAND UP ein
- » Eine Menschenpyramide bauen
- » Eine STAND UP – TAKE ACTION-Party veranstalten

Zitat Herr Ohlert

„In Bad Münstereifel werden wir zum STAND UP mit allen Schulen eine lange Menschenkette durch die Stadt bilden. Auf dem Markt werden wir dann dem Landrat und den Kreistagsabgeordneten den MDG-Leitfaden für Abgeordnete übergeben. Gleichzeitig wird unsere Partnergemeinde in Piela mit ihren Schülern eine Menschenkette bilden.“ **Werner Ohlert,**
Partnerschaft Piéla – Bad Münstereifel e.V.

Das liebe Geld –

Fördermöglichkeiten

Du planst einen größeren STAND UP oder willst sogar über den STAND UP hinaus mit Deinen Freunden, Kommilitonen, Kollegen oder Bekannten aktiv werden? Dein soziales Engagement wird nicht nur mit anerkennendem Kopfnicken gewürdigt. Es gibt Organisationen, die solche Projekte finanziell und logistisch unterstützen und fördern.

www.inwent.org

Hier findest du unter → Informations- und Servicestellen → Entwicklungspolitische Förderprogramme das so genannte „Aktionsgruppenprogramm (AGP)“. Aktivitäten entwicklungspolitischer Gruppen (z.B. Publikationen, Ausstellungen, Projekttag an Schulen etc.) werden mit Zuschüssen bis zu 510 Euro unterstützt.

www.youthbank.de

Die Youthbank fördert kurzfristig Jugendprojekte mit Summen zwischen 50–400 Euro. Unter dem Menüpunkt → Geförderte Projekte findest du sogar ein Beispiel für einen STAND UP-Workshop, der bereits gefördert wurde.

Im Internet gibt's noch jede Menge weitere Möglichkeiten (z.B. Suche nach „Förderung + Jugendprojekte“). Eine Übersicht bietet: www.politische-bildung-brandenburg.de → Förderung → Weitere Möglichkeiten zur Förderung von Projekten.

Viel Erfolg und viel Spaß

bei der Entwicklung und Umsetzung Deines eigenen Projekts!

Vorschläge Moderation und STAND UP-Erklärung

Anmoderation STAND UP

(Zur Ankündigung, bevor jemand die STAND UP-Erklärung verliest)

Liebe Freundinnen und Freunde,

gleich werden wir Sie nach dem Countdown bitten, für die Bekämpfung von extremer Armut aufzustehen. Sie nehmen damit an der weltweiten Aktion „STAND UP – TAKE ACTION“ teil, zu der die Vereinten Nationen und die zivilgesellschaftliche Kampagne „Global Call to Action against Poverty“ aufrufen. Letztes Jahr beteiligten sich über 43 Millionen Menschen in mehr als 100 Ländern und stellten damit einen Weltrekord auf. Helfen Sie uns, diesen Rekord zu brechen, damit die Stimmen gegen Armut unüberhörbar werden.

Im Jahr 2000 haben 189 Staaten – auch Deutschland – auf dem Millenniumgipfel der Vereinten Nationen in New York eine Erklärung verabschiedet. Acht Millennium-Entwicklungsziele sollen bis 2015 umgesetzt werden. Sie stehen für eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen armen und reichen Ländern und für eine gerechtere Globalisierung, die Armut verringern und Frieden sichern soll.

Dieses Jahr stehen wir auf halben Weg bis 2015, doch die Bilanz ist ernüchternd: Die Zuspitzung der weltweiten Lage macht die Umsetzung der Millenniumsziele dringlicher denn je!

Wir sind die erste Generation, die über die notwendigen Ressourcen und das Wissen verfügt, extreme Armut zu beseitigen. Diese historische Chance dürfen wir nicht durch mangelnden politischen Willen verspielen!

Folgen Sie dem Aufruf des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon und setzen Sie zum Welttag der Armutsbekämpfung ein unübersehbares Zeichen – gegen die Armut, für die Millennium-Entwicklungsziele!

Bitte stehen Sie nach dem Countdown mit uns auf, um die Regierenden an ihre Zusagen zu erinnern und zu zeigen, dass Sie für die Umsetzung der Ziele einstehen: 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 ...

**STAND UP – STEHT AUF GEGEN ARMUT
UND FÜR DIE UN-MILLENNIUMSZIELE!**

STAND UP-Erklärung

(Diese Erklärung wird verlesen, wenn die Gruppe aufgestanden ist.)

Wir sind aufgestanden als Mitglieder der Generation, die der extremen Armut weltweit ein Ende setzen kann.

Wir stehen auf, weil wir nicht wollen, dass uns die nächste Generation fragt: „Warum habt Ihr nichts getan, als Millionen Menschen an den Folgen von extremer Armut gestorben sind? Warum habt Ihr zugelassen, dass Milliarden Menschen ihr Leben lang unter extremer Armut gelitten haben?“

Wir wollen die Generation sein, die etwas unternommen hat.

Wir wollen etwas tun, damit ein Kind, das heute in einem armen Land geboren wird, nicht 30 Jahre früher sterben muss, als ein Kind aus einem wohlhabenden Land. Es ist höchste Zeit, diese Misere zu beenden.

Wir stehen auf, weil wir Gerechtigkeit fordern. Wir wissen, dass Staats- und Regierungschefs in unserem Namen ein Versprechen abgegeben haben – die Verwirklichung der Millennium-Entwicklungsziele. Wir fordern jetzt den erkennbaren politischen Willen, diese Ziele zu erreichen und zu übertreffen. Deshalb stehen wir auf – Millionen von Menschen aus über 100 Ländern stellen sich der Verantwortung für eine gerechtere Welt.

Wir fordern von den Regierungen der reichen Länder: Kämpft für die Umsetzung der Millenniumsziele. Schuldenerlass, mehr und bessere Entwicklungshilfe und gerechte Handelsbedingungen, die geeignet sind, die Armut zu bekämpfen. Ihr wisst, was getan werden muss. Tut es. Haltet Euer Versprechen!

Und wir fordern von den Regierungen der armen Länder: Seht es als Eure oberste Aufgabe an, Eure Bürgerinnen und Bürger aus der Armut zu befreien. Schafft Transparenz und legt Rechenschaft darüber ab, wofür Geld ausgegeben wird. Beendet jede Ungleichbehandlung und rottet die Korruption aus. Ihr wisst, was getan werden muss. Tut es. Haltet auch Ihr Euer Versprechen!

Wir wollen heute einen Weltrekord aufstellen. Nie zuvor ist eine so große Anzahl von Menschen aufgestanden, um wirksame Maßnahmen gegen Armut einzufordern.

(Hier ist Platz für eine lokale Botschaft.)

Wir sind sechs Milliarden Stimmen. Wir fordern Gerechtigkeit. Wir fordern Taten.

Abmoderation

Wir sind hier auf / in _____ eben mit etwa _____ Menschen aufgestanden und mit uns erheben sich Millionen von Menschen in allen Erdteilen.

STAND UP's wie dieser finden heute überall in der Welt statt. In Deutschland gibt es in vielen Orten, auf Marktplätzen, an Unis, bei Konzerten, in Kirchen und Schulen STAND UP Events.

Wo immer Sie sind: Ihre Aktion ist ein entscheidender Baustein dazu, die Regierungen der armen und reichen Länder an ihr Versprechen zu erinnern, die Weltarmut bis 2015 zu verringern.

Vielen Dank, dass Sie bei dieser wichtigen Aktion mitgemacht haben. Wie viele Menschen sich weltweit beteiligt haben wird am 22. Oktober bekannt gegeben.

Ablauf STAND UP

- 1 Anmoderation:** Der / Die ModeratorIn stellt die STAND UP Idee vor.
- 2 Ready:** Er / Sie bittet alle Anwesenden in die Hocke zu gehen.
- 3 Steady:** Gemeinsam wird ein Countdown von Zehn bis Null heruntergezählt.
- 4 Go:** Bei Null stehen alle zusammen auf.
Lasst Fotos von diesem Augenblick machen.
- 5** Die **STAND UP-Erklärung** wird verlesen.
- 6** Zählt oder schätzt **wie viele Personen** sich an Eurem STAND UP beteiligt haben.
- 7** **Teilt uns** bitte bis zum 19. 10. abends auf unserer Homepage oder per beiliegendem Fax **die Teilnehmerzahl** Eures STAND UPs **mit**.
- 8** **Wie viele Personen** sich letztlich **weltweit** an einem STAND UP beteiligt haben **wird am 22. 10. bekannt gegeben**.
- 9** **Sendet** uns bitte **Euer STAND UP-Foto** an die folgende Email-Adresse: standup@un-kampagne.de

Kostenlose Bestellung

STAND UP Materialien 2008

Per Fax: 02 28 / 8 15-29 50 oder Email: info@un-kampagne.de

Name _____

Organisation _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Email _____

Produkte	Beschreibung	Anzahl
STAND UP Flyer (DIN Lang)	Allgemeine Info zum STAND UP	
Flyer (A5, doppelseitig)	STAND UP Info mit Eindruckfeld zur Ankündigung der eigene Veranstaltung	
Plakat A2	Mit Eindruckfeld zur Ankündigung der eigene Veranstaltung	
STAND UP Luftballons	Rot mit Logo-Aufdruck, inkl. Verschluss und Schnüre	
STAND UP Banner	1,5 x 3 m, geöst; mit STAND UP Logo und den 8 Zielen – nur in kleiner Anzahl abzugeben	

Bitte gib uns einige Infos zu Deinem STAND UP

Kurze Beschreibung Deiner geplanten Aktion _____

Die Materialien stehen auf www.stell-dich-gegen-armut.de

auch zum Download zur Verfügung.

Dort findet Ihr außerdem:

- » Anzeigenmotive
- » Online-Banner
- » STAND UP-Erklärung
- » Muster-Presseinformation
- » Clips: Ankündigung STAND UP durch Culcha Candela, 1 Minute; Kampagnenspot mit Ankündigung STAND UP, 1 Minute; STAND UP Clip, englisch, 3 Minuten
- » T-Shirts können über unsere Internetseite bei Spreadshirt bestellt werden.

Muster-Pressinformation

Ludwig Georgs Gymnasium steht auf gegen Armut Schüler und Kollegium beteiligen sich am weltweiten Aktions- tag der Vereinten Nationen „STAND UP“

Ort, Tag, Oktober 2008. Unter dem Motto „STAND UP and Take Action“ ruft die UN-Millenniumkampagne am kommenden Wochenende zum weltweiten Aktionstag gegen Armut auf. Das LGG beteiligt sich mit einem „STAND UP“ am 17. Oktober um 12:00h auf dem Schulhof, bei dem alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam symbolisch gegen Armut aufstehen werden. *(Gleich zu Beginn „W-Fragen“ beantworten: wer macht was, wann, wo, wie.)*

„Wenn viele Menschen auf der ganzen Welt gleichzeitig gegen Armut aufstehen, ist das ein starkes Zeichen“, erklärt XX, Mitorganisatorin und Schülerin des LGG. Die Botschaft sei deutlich: Versprechen halten und die Millenniumsziele umsetzen! *(Zitat eines Organisations, Promis, o. ä.)*

Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit den Millenniumszielen steht am 17. Oktober die Aktion im Vordergrund: Zum STAND UP werden die rund 700 Schüler auf dem Schulhof die Zahl Acht formen und gemeinsam aufstehen. Prominente Unterstützung erhalten Sie dabei von Michael Mustermann, Kapitän des Musterländer Fußballvereins. *(In diesem Absatz Details zu Eurer Aktion nennen.)*

Mit dem STAND UP-Aktionstag mobilisiert die Millenniumkampagne der Vereinten Nationen bereits zum dritten Mal weltweit dazu, symbolisch gegen Armut aufzustehen und die Umsetzung der Millenniumsziele von den politischen Vertretern einzufordern. Letztes Jahr beteiligten sich mehr als 43 Millionen Menschen an der Aktion. Auch in Deutschland werden 2008 wieder mehrere tausend Teilnehmer erwartet. Die weltweite Gesamtzahl wird am 22. Oktober der Presse und Politik bekanntgegeben. Weitere Informationen unter www.stell-dich-gegen-armut.de

Kontakt: Ansprechpartner, (Mobil-)Telefonnummer

Ein Überblick über die acht Ziele

Die Millenniumsziele umfassen acht Hauptziele. Diese haben insgesamt 21 Teilziele, die über 60 Indikatoren gemessen werden. Schließlich sollen die MDGs kein Lippenbekenntnis bleiben, sondern eindeutig quantifizierbare Erfolge bringen. Eine vollständige Übersicht findet Ihr auf www.un-kampagne.de.

1. Bekämpfung von extremer Armut und Hunger

Zwischen 1990–2015 soll der Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen (1,3 Mrd. in 1990), die von weniger als einem US-Dollar pro Tag leben müssen, halbiert werden.

2. Sicherung der Grundschulbildung für alle Kinder

Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, wenigstens die Grundschulbildung abzuschließen.

3. Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau

Das Geschlechtergefälle in den Bildungseinrichtungen soll beseitigt werden.

4. Verringerung der weltweiten Kindersterblichkeit

Alle 3 Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen extremer Armut. Zwischen 1990 und 2015 soll die Kindersterblichkeit um $\frac{2}{3}$ gesenkt werden.

5. Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter

Die Sterblichkeitsrate von Müttern während der Schwangerschaft oder im Zuge der Geburt soll um $\frac{3}{4}$ gesenkt werden. Der Schlüssel hierzu liegt in der Verbesserung der medizinischen Betreuung.

6. Bekämpfung von HIV/AIDS und anderen schweren Krankheiten

Die Ausbreitung tödlicher, vermeidbarer Krankheiten und Epidemien soll durch eine erweiterte Aufklärung und den verbesserten Zugang zu Medikamenten zum Stillstand gebracht und schließlich der Trend umgekehrt werden.

7. Gewährleistung einer ökologischen Nachhaltigkeit

Dieses sehr umfassende Ziel beinhaltet, neben der Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und den Lebensbedingungen in Slums, vor allem auch den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und die Verringerung des Verlustes an Artenvielfalt.

8. Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung

Betont wird insbesondere die Verantwortung der Industrieländer im weltweiten Kampf gegen Armut und bei Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen. Gefordert sind mehr und bessere Entwicklungshilfe, fair gestaltete Welthandelsbedingungen und Entschuldung.

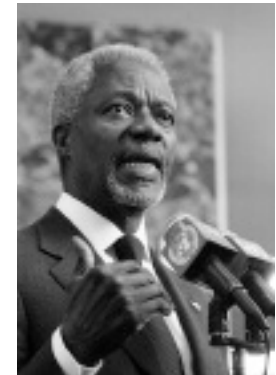
Die UN-Millenniumkampagne

Die 2002 ins Leben gerufene UN-Millenniumkampagne hat einen klaren Auftrag: Die Menschen sollen dabei unterstützt werden, ihre Regierungen an die von ihnen eingegangenen Verpflichtungen zu erinnern und sie zur Rechenschaft zu ziehen. Der Fokus liegt hierbei auf der lokalen und nationalen Ebene, dort, wo sich der politische Wille bildet.

Seit Anfang 2005 gibt es die Kampagne auch in Deutschland. In enger Kooperation mit anderen entwicklungspolitischen Akteuren wird das öffentliche Interesse für die acht Ziele geweckt und der Kampf gegen Armut verstärkt.

Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr vor allem auf den Abgeordneten. Gerade im Vorfeld der Bundestagswahl 2009 ist es besonders wichtig, dass die Abgeordneten – durch den Druck der Bürgerinnen und Bürger – dazu bewogen werden, das Thema auf ihrer politischen Agenda an prominenter Stelle zu verankern. In diesem Sinne werden Bürgerinnen und Bürger von der Kampagne ermutigt und bekommen Instrumente an die Hand, mit ihren Wahlkreisabgeordneten Kontakt aufzunehmen um ihnen Fragen zu stellen und Forderungen zu formulieren.

*„Die UN selbst ist nicht der Ort,
an dem die Entwicklungsziele erreicht werden.
Die Ziele müssen in jedem der Mitgliedsstaaten
realisiert werden und zwar durch die
gemeinsamen Anstrengungen von Staat und Bürgern“*
(Kofi Annan, UN-Generalsekretär a. D.)



NOEXCUSE
2015
Millenniumkampagne

